

Das Flower Valley Festival 2026 in Blumenthal – ein Rückblick

Am 11. Juli 2026 wurde Blumenthal bei Kiel für einen Tag zur Musikbühne: Zum ersten Mal fand das Flower Valley Festival statt, ein eintägiges Open-Air-Musikfest. Es wurde gemeinsam bei schönstem Sommerwetter gefeiert, idyllisch gelegen inmitten von Weidelandschaft auf der Festwiese am Dorfgemeinschaftshaus (Dorfstraße 13a).

Im Zentrum standen dabei vor allem zwei Dinge: Live-Musik mit echter Festivalatmosphäre und gemeinschaftliches Zusammenkommen von Jung und Alt. Schon am Nachmittag machte sich eine angenehme, entspannt-fröhliche Stimmung breit – viele Familien hatten es sich auf Picknickdecken oder unter den zahlreichen Pavillons gemütlich gemacht um den Tag in wundervoll lockerer Atmosphäre zu genießen.



Sieben Bands, überwiegend aus Schleswig-Holstein/Hamburg, deckten ein breites musikalisches Spektrum ab, und boten dem Publikum über den Nachmittag bis in den Abend hinein ein abwechslungsreiches Programm, das von Rock und Pop über Reggae, Ska, Funk, Latin bis hin zu Soul reichte.



Professionelle Organisation und reibungsloser Ablauf

Veranstalter des Festivals waren Oliver Fries und Ronald Hein von der Band Water Violet & The Bottles gemeinsam mit der Kulturlume e.V., dem örtlichen Kulturverein. Oliver und Ronald, die mit ihrer Band das Festival auch eröffneten, waren verantwortlich für die Zusammenstellung der Bands, die Begleitung der Musiker*innen und die Organisation der Bühnentechnik. Die

zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen der Kulturlume e.V. sorgten durch ihren begeisterten und tatkräftigen Einsatz bei Logistik und Organisation für eine hervorragende Umsetzung des Festivals. Viele Gäste lobten die professionelle Organisation: Eine Art Parkleitsystem sorgte dafür, dass der Verkehr in ruhigen Bahnen lief, viele Zuschauer benutzten den ÖPNV oder kamen mit dem Fahrrad zum Festivalgelände. Die Veranstalter schätzten die Zuschauerzahl auf ca. 500.

Sieben Bands – ein buntes Line-up für unterschiedliche Musikgeschmäcker

Statt eines einzelnen Headliners setzte das Flower Valley Festival auf Abwechslung durch ein vielfältiges Line-up mit einem Musikprogramm, das bei Jung und Alt gut ankam – also kein rein spezielles Genre-Festival, sondern eine Veranstaltung, bei der sich das Publikum den ganzen Tag lang durch verschiedene Klangwelten treiben lassen konnte – ohne sich auf nur einen einzigen Act festlegen zu müssen.

Schon bevor der Musikeil losging, füllte sich das Gelände nach und nach. Den Auftakt machten dann um 15 Uhr Water Violet & The Bottles aus Kiel, die mit alternativem/progressivem Pop/Rock das erste atmosphärische Zeichen setzten. Es folgten Dark Wednesday Club aus Hamburg, die Dark Wave auf die Sommerbühne brachten und den nächsten musikalischen Akzent setzten. Weiter ging es mit dem Singer/Songwriter Blake



Cateris, dem diesjährigen internationalen Künstler aus Sydney/Australien, der das Publikum mit seinen Songs begeisterte. Es folgten Drummer In The Kitchen aus Probsteierhagen, die eine gut gewürzte Mischung aus Rock, Pop & Reggae servierten. Das Duo Lea & Svepe übernahm und verzauberte die Gäste mit einer besonderen musikalischen Kombination aus Gesang und elektrischer Bassgitarre. Am Abend wurde der Sound und die Dynamik spürbar „festivaliger“: The Shit & The Shits aus Hammerbrooklyn legten zur Prime Time richtig los und brachten das Publikum mit Offbeat zum Brodeln und Tanzen, ebenso wie Bueno-Bueno aus Hamburg, die die Zuschauer*innen mit tanzbaren Rhythmen aus Soul, Funk und Latin mitnahmen und damit den Abend kurz nach 23 Uhr abrundeten.



Eintritt frei – ein Festival als gemeinsames Dorfprojekt

Besonders hervorzuheben ist die Philosophie der Veranstaltung: Der Eintritt war frei, die Veranstalter setzten ausdrücklich auf Spenden für die Musiker*innen und Refinanzierung durch den Getränkeverkauf der Kulturlume e.V.. Diese Entscheidung passte zur Grundidee des Events und verlieh dem Tag einen besonderen Charakter, der sowohl zur Idee

eines lokalen Projekts als auch zur Atmosphäre eines gemeinschaftlich getragenen Events passte. „Genau das spürt man oft erst richtig, wenn ein Festival rund läuft: Es wirkt dann nicht wie „eine Veranstaltung“, sondern wie ein funktionierendes Gemeinschaftsprojekt!“, so die Veranstalter.

Pommes, Eis und kaltes Bier

Zwischendurch blieb Raum für Gespräche und kleine Auszeiten. Vor Ort gab es Catering-Angebote und Stände: Verschiedenen Speisen vom Seeblick Imbiss aus Warder, kühle Getränke und frisch Gezapftes am Schankwagen der Kulturlume e.V. sowie zur Abkühlung ein Eisstand von Liseis aus Kiel – so ließ sich der Tag genießen!





Fazit: Ein tolles Musikfestival mit coolen Bands in entspannter Atmosphäre

Im Rückblick bleibt das Flower Valley Festival als gelungener Open-Air-Musiktag in Erinnerung: Ein Line-up aus sieben Bands unterschiedlicher Genres, ein klarer Zeitablauf, freier Eintritt und vor allem die Mischung aus entspannter, familiärer Atmosphäre und Live-Energie. Wer

beim Flower Valley Festival dabei war, hat nicht nur einzelne Konzerte erlebt, sondern einen ganzen Festivaltag : Zusammensitzen, Musik hören, sich unterhalten, feiern, tanzen und den Sommer genießen!

Ausblick: Das Flower Valley Festival jährlich am zweiten Samstag im Juli

Das Flower Valley Festival soll zukünftig an jedem zweiten Samstag im Juli stattfinden, im nächsten Jahr am 10. Juli 2027. Die Gäste erwartet dann wieder ein ganzer Tag voller Musik unterschiedlicher Genres, natürlich bei freiem Eintritt! Weitere Informationen gibt's auf der Webseite www.waterviolet.music, Eindrücke vom Festival bei Instagram & YouTube @flowervalleyfestival.

Blumenthal, 03.08.26

